



Herrn Klinkhammer  
E-Mail:

Herrn Bräutigam  
E-Mail:

Hessischer Rundfunk  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Postfach  
60222 Frankfurt am Main  
Bertramstraße 8  
60320 Frankfurt am Main  
Telefon 069 155-2213  
E-Mail: [intendanz@hr.de](mailto:intendanz@hr.de)  
[www.hr.de](http://www.hr.de)

Intendanz

29. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Klinkhammer,  
sehr geehrter Herr Bräutigam,

vielen Dank für Ihr Schreiben zum Beitrag "Russland hat sich dreist eingemischt" für den ARD-Hörfunk, der ebenfalls bei [tagesschau.de](http://tagesschau.de) veröffentlicht wurde. Autor ist Andreas Horchler, den der hr als Hörfunk-Korrespondent ins ARD-Studio Washington entsandt hat.

Aus unserer Sicht ist der Beitrag gründlich recherchiert und ausgewogen, so wie es die neutrale Berichterstattung für die Hörfunkwellen der ARD-Sender erfordert. Im einleitenden Satz verdeutlicht der Autor, wie der ehemalige CIA-Direktor in öffentlicher Kongressanhörung die zentrale Frage, ob es Kontakte zwischen dem Wahlkampfteam des Kandidaten Donald Trump und russischen Geheimdiensten gab, nicht vollständig beantwortete. Dabei fasst er die Reaktionen pauschal zusammen, da in einem Hörfunkbeitrag nicht alle Details aufgelistet werden können.

Hier zwei Beispiele für US-amerikanische Reaktionen, die dieser Zusammenfassung zugrunde liegen:

Die Washington Post schrieb: „Wieder und wieder versuchten republikanische Mitglieder, insbesondere Trey Gowdy aus South Carolina, Brennan zu der Aussage zu bewegen, es habe keine Geheimabsprachen der Trump-Kampagne und russischen Stellen, die sich in die Wahl einmischten, gegeben. Aber Brennan weigerte sich wiederholt, ein Urteil darüber abzugeben, ob es solche Geheimabsprachen gab.“ Der Sender Fox News berichtete dagegen in der Sendung "Fox and Friends": "Der ehemalige CIA-Direktor John Brennan sagte Abgeordneten, es gebe keine eindeutigen Beweise für Geheimabsprachen zwischen der Wahlkampagne Trumps und Russland. Brennan verneinte auch Behauptungen, das Weiße Haus habe sich in die Ermittlungen eingemischt".

Der Autor zitiert Brennan auch direkt: „Er wisse nicht, ob es geheime Absprachen zwischen Team Trump und der russischen Seite gegeben habe. Russland habe sich dreist in die US-Wahl eingemischt.“ Zudem hat der Autor einen Originalton von Brennans Aussage im Wortlaut eingespielt: "So etwas kann man in geschlossener Sitzung weiter verfolgen."

Brennans parteipolitische Präferenzen sind für die Berichterstattung zu seinen Aussagen vor dem Kongress nicht maßgeblich, da die CIA eine nicht-politische Organisation ist und Brennan als ihr ehemaliger Direktor aussagte.

Die Ausgewogenheit des Beitrags ist auch insofern gewahrt, als die Haltung des US-Präsidenten ausdrücklich genannt wird: „Präsident Trump hatte die Russland-ermittlungen immer wieder als Hexenjagd ohne Substanz bezeichnet.“

Mit freundlichen Grüßen

~~Manfred~~ Krupp  
- Intendant -